

Rüdiger Meilahn

Rock & Pop Splitter (17)

Splitter

Nach Kanada nun Australien. Ja, auch von dort kommt richtig gute Rock & Popmusik daher und wenn Sie den einen oder anderen CD-Tipp aufgreifen, wird das sicher hörbar. Australien ist bekanntlich ein Phänomen: Kontinent, eigenständiger Staat und größte Insel überhaupt. Dies ist auf unserem Erdball einmalig!

Im Folgenden eine lockere Auswahl von Bands und Solisten:

Crowded House

Diese Band, deren Mitglieder aus Australien und Neuseeland kommen, wurde 1985 aus den „Trümmern“ von Split Enz gegründet. Bei Split Enz hatten die Brüder Neil und Tim Finn sowie Paul Hester gespielt. 1985 trennt sich Tim wegen Schwierigkeiten mit seinem Bruder von der Formation und machte Soloplaten. Die Band löste sich dann ganz auf. Nun wurde Crowded House geboren. 1986 veröffentlichten sie ihr Debütalbum mit dem Hit „Don't Dream It's Over“ (Januar 1987, Platz 2). 1991 vertrugen sich die Brüder Neil und Tim wieder, und Tim schloss sich Crowded House an. Gemeinsam wurde die ausgezeichnete LP „Woodface“ eingespielt, die 1991 erschien und unter die ersten 10 in GB kam. Ende 1991 hatte sich Tim allerdings wieder von der Gruppe getrennt, um weitere Solopläne zu verfolgen. Für ihn kam Mark Hart zur Band. Mit „Locked Out“ gelang Crowded House im Frühjahr 1994 ein Platz 12 in GB.

CD-Tipp: Crowded House – Woodface (Capitol CDP 7 93559 2)

John Farnham

John wurde 1949 in GB geboren. Im Alter von zehn Jahren zog er mit seinen Eltern nach Melbourne in Australien und begann als Sechzehnjähriger eine Klempernerlehre. 1965 wurde John für zwei Jahre der Leadsänger der Strings. „Sadie The Cleaning Lady“ (ein Song, den Farnham nicht mochte: „Der ist dumm!“), wurde in Australien die Nummer 1 und gleichzeitig die bis dahin meistverkaufte australische Platte. John Farnham wurde über Nacht populär, und zwar nicht nur bei den Teenies, sondern auch bei deren Eltern. Er war der Typ, der der ganzen Familie gefiel. Zwischen 1967 und 1972 folgten weitere zwölf Singles und sechs LPs mit Goldstatus. Im Februar 1982 kam John als Ersatz für den ausscheidenden Sänger Glen Shorrock zur Little River Band, bei der er bis 1987 blieb. Danach machte er wieder Soloplaten und hatte Erfolg mit „You're The Voice“. 1993 veröffentlichte er die CD „Then Again ...“, das meistverkaufte Album Australiens in besagtem Jahr.

CD-Tipp: Farnham, John – Whispering Jack (RCA PD 71224)

INXS

Die Ursprünge dieser Band gehen zurück bis ins Jahr 1977. In Sydney wurden die Farriss Brothers gegründet. Michael Hutchence gehörte zu den Mitgliedern. Ab 1979 nannte sich die Band INXS. Die erste Platte erschien im Mai 1980 und hieß „Simple Simon“. Weltweit erfolgreich wurde die Band mit „What You Need“, erschienen im Januar 1986. „Need You Tonight“ kam im Herbst 1987 in die US-Charts, ein Jahr später in die britische Hitparade. 1993 erschien die CD „Full Moonn, Dirty Hearts“.

Die Auskopplung „The Gift“ kam im Oktober 1993 in die GB-Charts und erreichte auf Anhieb Platz 11. Ende 1994 erschien ein Greatest-Hits-Album, auf dem die Nummer „The Strangest Party (These Are The Times)“ zu finden war. Als Singleveröffentlichung brachte es dieses Stück bis auf Platz 15 in GB.

CD-Tipp: INXS – X (Mercury 846 668-2)

Little River Band

Diese Pop-Rock-Gruppe wurde 1975 gegründet. Einige Mitglieder hatten vorher in London in der Gruppe Mississippi gespielt. 1975 veröffentlichte die Little River Band ihr Debütalbum, welches in Australien zum Album des Jahres gewählt wurde. Ihre erste Hitnotierung in den USA war der Top-30-Erfolg „It’s A Long Way There“. Mitte 1978 gelang mit „Reminiscing“ der erste und größte Top-10-Erfolg. Nach 1983 folgten zahlreiche personelle Änderungen. 1991 erschien die CD „Worldwide Love“. Von den „Urmitgliedern“ waren da nur noch die Herren Shorrock und Goble dabei. 1992 kam Peter Beckett, der ehemalige Leadsänger der Gruppe Player, zur LRB.

CD-Tipp: Little River Band – Little River Band Greatest Hits (Capitol CDP 7 46021 2)

Kylie Minogue

Kylie wurde 1968 geboren und begann wie ihre Schwester als Schauspielerin in einer TV-Serie. Ab 1986 sah man sie in „Neighbours“, und als diese Serie auch in GB gezeigt wurde, war sie dort innerhalb weniger Wochen auch als Sängerin gefragt. Ihren ersten internationalen Hit hatte sie mit „I Should Be So Lucky“, im Frühjahr 1988 (Platz 1 in GB und Deutschland). Ihre weiteren Spitzenreiter in GB waren: „Hand On Your Heart“ 1989, „Tears On My Pillow“ 1990 und zusammen mit Schauspielerkollege und Nachbar Jason Donovan „Especially For You“ 1988. 1991 war sie ihr sauberes Image als das nette Mädchen von nebenan leid und zeigte sich mehr sexy. Dazu kam eine Affäre mit INXS-Sänger Michael Hutchence. Nach einer zweijährigen Plattenpause meldete sie sich im Herbst 1994 mit der CD „Kylie Minogue“ zurück. Die Auskopplung „Confide In Me“ stieg gleich auf Platz 2 in der britischen Hitparade ein. Nachfolger „Put Yourself In My Place“ brachte es noch im gleichen Jahr auf Platz 11.

CD-Tipp: Minogue, Kylie – Kylie Greatest Hits (PWL 4509-90574-2)

Olivia Newton-John

Olivia wurde 1948 in Cambridge (GB) geboren und wanderte mit ihren Eltern 1953 nach Melbourne aus. Ihr Vater war Professor für Deutsch, ihre Mutter stammte aus Deutschland. Mit 12 Jahren gewann Olivia den Newton-John Wettbewerb, in dem es darum ging, möglichst so auszusehen wie Hayley Mills. In GB schließlich erhielt sie eine Auftrittsmöglichkeit in Cliff Richards TV-Show, welche für Olivia den Durchbruch brachte. Die Single-Auskopplung „If Not For You“ (es handelt sich dabei um eine Bob-Dylan-Komposition, auf Folk getrimmt) erreichte im März 1971 Platz 7 in der britischen Hitparade und war somit ihre erste Top-10-Notierung. Es folgte eine beispiellose Karriere, vor allem in den USA. 1978 sang sie zusammen mit John Travolta im Film „Grease“ den weltweiten Spitzenreitersong „You’re The One That I Want“. 1980 kam sie zusammen mit ELO und den beiden Hits „Magic“ und „Xanadu“ zu Millionensellern. Nach 1983 ließ der Erfolg nach. 1985 heiratete Olivia den Schauspieler und Tänzer Matt Lattanzi („Grease“). 1992 diagnostizierte man bei ihr Brustkrebs im fortgeschrittenen Stadium.

CD-Tipp: Newton-John, Olivia – Olivia Newton-John, Back To Basics (Mercury 512 641-2)

Rock & Pop

Rock & Pop

Wissenswertes

Die Besiedlung Australiens wird gewöhnlich zwischen 60.000 und 30.000 vor Christus angesetzt. Australien ist seit der späten Kreidezeit (ca. 70 Millionen Jahre) vom asiatischen Festland isoliert. Einen Kontinent im Süden vermutete man bereits in der Antike.

Den später ins Latein übersetzten Begriff „Terra australis incognita“ prägte Claudius Ptolemäus für das unbekannte Südländ.

Spanische Seefahrer erreichten im 16. und 17. Jahrhundert die Küsten und gingen an Land. Im Jahre 1606 strandete Willem Jansz an der Nordspitze des heutigen Queensland. Weitere Holländer erreichten zwischen 1616 und 1640 Australien.

Im Jahre 1642 entschloss sich die niederländische Ostindien-Kompanie, den Kontinent durch eine geplante Expedition zu erforschen. Abel Tasman entdeckte dabei das heutige Tasmanien.

1770 erreichte Kapitän James Cook die Ostküste Australiens und nahm das Land formell als Neusüdwaales für die britische Krone in Besitz.

Nachdem die USA von Großbritannien unabhängig geworden waren, suchte die britische Regierung nach neuen Möglichkeiten, Kolonien für ihre Sträflinge einzurichten. Am 26. Januar 1788 trafen daher die ersten elf Schiffe mit rund 1.000 Männern und Frauen im Port Jackson ein.

Insgesamt wurden etwa 160.000 Sträflinge nach Australien gebracht, und erst im Jahre 1868 gab man die Deportation ganz auf.

Australien heute: Im Herbst 2007 verlor die Regierung von John Howard die Parlamentswahlen, und Kevin Rudd wurde Premierminister einer Labour-Regierung. Die neue Regierung verkündete eine neue Richtung in der Sozial- und Umweltpolitik, setzt auf eine verstärkte Zusammenarbeit mit den pazifischen Nachbarn und entschuldigte sich erstmals offiziell bei den Aborigines für das ihnen durch weiße Australier zugefügte Unrecht, was Howard stets abgelehnt hatte.

Splitter